

# Inhalt

Vorwort	9
<b>I. STOFF UND FORM ALS GRUNDBEGRIFFE DER ÄSTHETIK</b>	<b>13</b>
1. STUFEN DER BEGRIFFSBILDUNG	14
Metaphysik (Aristoteles)	14
Begründung der Ästhetik (Baumgarten)	16
Transzendentalphilosophie (Kant)	17
Anthropologie/Ästhetik (Schiller)	22
2. BEDEUTUNGSVARIANTEN	28
Stoff	28
Form	33
3. VERWANDLUNG VON STOFF IN FORM	36
Entmaterialisierung des Stoffes	37
Versinnlichung der Form	41
Einheit von Stoff und Form	44
4. PROBLEMFÄLLE	46
Form wird Stoff	46
Rolle der Rezeption	48
Grenzen	52

II. DRAMATISCHE WORTKUNST	57
5. AUFSTIEG DES DRAMAS SEIT DEM 18. JAHRHUNDERT	57
Dominanz des literarischen Wortes	57
Gattungsbestimmung	61
6. STOFF	63
Geschichte (story)	63
Gesprochene Sprache	65
Bühnenanweisung	68
7. FORM	70
Handlung, Szene, Figur	71
Vom Text zur Aufführung	75
III. THEATRALE SPIELKUNST	77
8. THEATER EMANZIPIERT SICH	79
Unabhängigkeit vom geschriebenen Wort	80
Spielzauber	83
9. PLURALITÄT DER STOFFE	85
Bühne, Ausstattung	86
Schauspieler	90
Realität	97
Drama (Textvorlage)	102
10. PLURALITÄT DER FORMKRÄFTE	112
Bühnenbildner	113
Schauspieler	116
Inszenierung (Regie)	125
Zuschauer	129
Von der Probe zur Aufführung	136

Inhalt	7
IV. FORMKRAFT DES SEHENS	145
11. BILD-SEHEN	145
Passives und aktives Sehen	145
Weltbild	148
Menschenbild	151
12. THEATRALES SEHEN	153
Theatrum mundi	154
Imaginationstheater	157
Schlussbemerkung	163
Literaturverzeichnis	167
Namenregister	175